




## Memo (Vorläufige Entwurfsfassung)

- Teilnehmende:** Matteo Conti (arces e. V.)  
Gabi Gielessen, Norbert Kreuzkamp, Emanuela Tierno (acli e. V.),  
Dr. Jochen Frank, Hilmar Johannsen, Heike Liebertz, Elke Schuler, Mirjana Schulz  
Bernhard Bormann, Helga Frey, Nicolai Schöll (JuFuN e. V. Schwäbisch Gmünd),  
Stewart Gold, Dr. Harald Kohler (Universität Tübingen).
- Entschuldigt:** Kerim Arpad (DTF Stuttgart e. V.)  
Giuseppe Tabbi (acli e. V.)  
Dr. Josef Schmid (Universität Tübingen)
- Ort und Zeit:** BBQ Tübingen, Mittwoch, 11. Mai, 14.30 – 16.30 Uhr
- Verteiler:** acli e.V. | arces e. V. | BBQ | DTF | JuFuN | Uni Tübingen [de]
- Tagesordnung:** (1) Begrüßung und Vorstellungsrunde  
(2) Präsentation der Projektpartner  
(3) Projektüberblick  
(4) Anliegen der Partner
- 

### 1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

- Dr. Jochen Frank begrüßt im Namen von BBQ und seinem Regionalleiter Uli Högel die Anwesenden zum gemeinsamen Start der operativen Stufe 2 des Projekts  INPUT und übergibt die Moderation an Norbert Kreuzkamp.
- Norbert Kreuzkamp begrüßt die Anwesenden im Namen des Initiators und Projektträgers acli e. V., im Namen des Mitinitiators Prof. Dr. Josef Schmid sowie als Projektleiter. Norbert Kreuzkamp entschuldigt Kerim Arpad, Prof. Dr. Josef Schmid und Giuseppe Tabbi, die heute verhindert sind.
- Allen Teilnehmenden wurde ein Projektordner „Collection 2011“ übergeben, mit wichtigen Projektdokumenten, Kurzbeschreibungen der regionalen und transnationalen Partner sowie Hand-outs für das heutige Projekttreffen. Norbert Kreuzkamp dankt Stewart Gold für die ausgezeichnete Zusammenstellung. In einem weiteren Ringbuch werden Ergebnisse des Projekts PAME zur Verfügung gestellt, in dessen Rahmen Mitgliedsorganisationen von TANDEM PLUS sich auf Kriterien guter Praxis verständigt und einsprechende Projektbeispiele gesammelt und bewertet haben.
- Alle Anwesenden stellen sich kurz vor.

## 2. Vorstellung der Projektpartner

Auf der Grundlage langjähriger und einschlägiger Erfahrungen in der Arbeitsförderung und berufsqualifizierenden Arbeit mit Jugendlichen und älteren Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, bauen die am Projekt **INPUT** beteiligten Partner ein transregionales und ein transnationales Netzwerk auf, das geeignet ist, nachhaltige Anstöße und **INPUTs** für innovative Ansätze (a) bei der Qualifikation von arbeitslosen MigrantInnen und (b) bei arbeitsmarktpolitischen Konzepten und Vorhaben zur (Re)Integration älterer Arbeitsloser über 45 Jahre mit und ohne Migrationshintergrund in den regulären Arbeitsmarkt zu geben.

Norbert Kreuzkamp stellt die **ACLI — Selbsthilfewerk Für interkulturelle Arbeit e. V.** vor. Die **acli e. V.** wurde Mitte der 1980er von ACLI In Deutschland begründet mit dem Ziel Aktivitäten zur Beschäftigungsförderung zu ermöglichen. **acli e. V.** übernimmt ab 1. Januar 2011 von enaip die Federführung des Projekts **INPUT** und knüpft an langjährige einschlägige Erfahrung an. **acli e. V.** ist der Antragsteller, in Projektkooperation mit der Eberhard Karls Universität Tübingen. Für weitere einschlägige Informationen vgl. bitte: (a) Präsentation und (b) Jahresbericht 2009-2010 im Projektringbuch sowie (c) den Internetauftritt unter <http://www.acli.de>.

Die **Eberhard Karls Universität Tübingen** sieht ihre Aufgaben im gemeinsamen Projekt insbesondere in folgenden Bereichen:

- die Entwicklung der Online-Befragung, Auswertung und Analyse
- Recherche guter Praxis (translokal und transnational)
- wissenschaftliche Expertenberatung
- Ergebnissicherung und Projektdokumentation
- Projektevaluation

Weitere Informationen: (a) Präsentation im Projektringbuch und (b) Internetauftritte unter <http://www.wip-online.org> und <http://www.politikwissenschaft-im-dialog.de>.

Der Migrantenverein **ARCES e. V.** wird durch sein Vorstandsmitglied **Matteo Conti** vertreten. Die „Associazione Recreativa Culture di Europa e Sport „ wurde im Jahr 1966 in Stuttgart gegründet von italienischen Arbeitsmigranten („Gastarbeitern“). Die Ziele des Vereins sind vielfältig: Förderung der Völkerverständigung und der Integration durch Deutschkurse, Kochkurse, eine Fußballjugendliga, Volkstanz, Integrationshilfen, Elternarbeit und muttersprachlichen Ergänzungsunterricht.

**ARCES e. V.** ist Mitglied des Stuttgarter Forum der Kulturen e. V., ein Zusammenschluss von regionalen Migrantenselbstorganisationen und Migrantenkulturvereinen.

Dr. Jochen Frank stellt die **BBQ Berufliche Bildung gGmbH** vor. **BBQ** ist ein Tochterunternehmen des Bildungswerks der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V. mit über 450 Mitarbeitern in 50 Niederlassungen. Der gemeinnützige Bildungsträger fördert Bildungsprozesse an Schulen und bietet gezielte Starthilfe ins Berufsleben, berufliche Weiterbildungen und Personallösungen an.

**Bernard Bormann**, Geschäftsführer des Vereins **JuFuN e. V.** benennt die Ziele, die der Verein im Rahmen der transnationalen Projektpartnerschaft **INPUT** erreichen möchte. Der Werkhof ist ein etablierter Beschäftigungsträger mit der Kompetenz, arbeitslose Menschen in kommunalpolitische Gemeinwesenenaufgaben zu vermitteln (Stadtjubiläum, Landesgartenschau, Aufbau eines Handwerklichen Seniorendienstes).

**Kerim Arpad** konnte den heutigen Termin leider nicht wahrnehmen und ist entschuldigt. **Norbert Kreuzkamp** beschreibt mit kurzen Worten Herkunft und Aufgabe des **Deutsch-türkischen Forums Stuttgart e. V.** Das Forum ist eine Vereinigung von deutschen und türkischen Bürgerinnen und Bürgern unter dem Ehrenvorsitz von Oberbürgermeister a. D. Professor Manfred Rommel und wurde ursprünglich mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung gegründet. Ziel des Verbandes ist die Förderung der kulturellen Begegnung und Zusammenarbeit zwischen deutschen und in Deutschland lebenden türkischen Bürgerinnen und Bürgern.

Das Europäische Netzwerk **TANDEM PLUS** bringt die Erfahrungen verschiedener europäischer Länder im Kampf gegen soziale Ausgrenzung und Armut zusammen. Die Partner stellen vielfältige Ansätze zur Verfügung und bündeln unsere personellen, technologischen und finanziellen Ressourcen auf der gemeinsamen Suche nach Problemlösungen. Hervorzuheben ist das zentrale Element der public-private-partnership: Lokale Gebietskörperschaften und öffentliche Einrichtungen auf kommunaler Ebene arbeiten gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen, vorwiegend gemeinnützigen Akteuren an künftigen Strategien der Inklusion von benachteiligten und von Ausgrenzung bedrohten Gruppen, insbesondere jüngeren Menschen.

**Norbert Kreuzkamp** überreicht allen Teilnehmenden druckfrisch ein Ringbuch mit Ergebnissen aus dem Projekt PAME: Partnerorganisationen von **TANDEM PLUS** haben sich hier über Kriterien und Schlüsselwörter guter Praxis verständigt und einen kleinen Katalog von einschlägigen Projekten guter Praxis zusammengestellt. **INPUT** kann auf diese Vorarbeit aufbauen. Im Rahmen eines transnationalen Projekttreffens am 8. bis 9. Juni in Lille sind alle Projektpartner und die anwesenden Kolleginnen und Kollegen eingeladen, auch an der Jahrestagung von **TANDEM PLUS** am 9. Juni teilzunehmen, das auch die Strategie Europa 2020 und die Entwicklungslinien für die künftige ESF-Förderperiode in den Blick nimmt.

### 3. Projektüberblick

Norbert Kreuzkamp gibt einen kurzen Überblick über das Projekt **INPUT**.

Die am Projekt **INPUT** beteiligten Projektpartner und -Netzwerke wollen mit der Zielstellung der Weiterentwicklung von Instrumenten und Verfahren der Qualifizierung und Unterstützung des (Wieder)Einstiegs in Beschäftigung von arbeitslosen Menschen mit Migrationshintergrund sowie von arbeitslosen Personen über 45 Jahren, folgende Aktivitäten vorbereiten:

- Im Rahmen einer landesweiten **Online-Befragung** soll der spezifische Bedarf von Akteuren der Arbeitsförderung an innovativen Instrumenten und Verfahren sowie ihre Vorerfahrungen mit transnationaler Zusammenarbeit erhoben werden.
- Einschlägige und dokumentierte **Erfahrungen guter Praxis** insbesondere innerhalb der Europäischen Union sollen **recherchiert, aufbereitet und in Auswahl der Praxis zugänglich gemacht** werden.
- Auf der Grundlage von Befragungsergebnissen, der besonderen lokalen Ausgangssituationen und Bedarfslagen an den Projektpolen sollen mit Unterstützung der transnationalen Partner und dem europäischen Netzwerk TANDEM PLUS gezielt **internationale Erfahrungen guter Praxis recherchiert** und **ggf. einen zusätzlichen Aufruf** ausgelobt werden.
- Unter Beteiligung der an den Projekterprobungspolen federführenden Projektakteure (Träger vor Ort sowie entsprechender Stakeholder der Kommune bzw. des Kreises, der Agentur für Arbeit, der beruflichen Bildungsarbeit, der Arbeitsförderung der zielgruppenadäquaten sozialen und Integrationsarbeit) sowie von VertreterInnen der betroffenen Zielgruppen und von Migrantenorganisationen soll aus den gesammelten bzw. eingereichten Beispielen guter Praxis eine Auswahl erfolgen und als **transfer- und erprobungsfähige gute Praxis** in den Transfer übernommen und erprobt werden.
- Auf der Grundlage einschlägiger und bewährter Praxis sollen exemplarisch **lokale Maßnahmen implementiert** werden, die bedarfsgeleitete, kooperationsfähige und realitätserprobte Andockstationen für eine spezifischen Innovationstransfer (Entwicklung, Erprobung und Evaluation) zur Verfügung stellen.
- Unter Beteiligung der transnationalen ExpertInnen die Zielsetzungen und ein Fahrplan für die spezifische Entwicklung und Erprobung eines **Innovationstransfers detailliert und vereinbart** werden;
- in der Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk TANDEM PLUS sowie seinen europäischen ExpertInnen und den VertreterInnen der ausgewählten guten Praxis soll ein erster Beitrag für die **transnationale Zusammenarbeit** und die Vernetzung einschlägiger Akteure der Arbeitsförderung geleistet werden.

Norbert Kreuzkamp erläutert in gebotener Kürze die Projektplanung anhand eines GANNT-Diagramms mit den Arbeitspaketen der verschiedenen Projektakteure. Auf die nächsten Schritte wird anhand eines ersten Projektkalenders für 2011 hingewiesen.

Weitere Informationen: (a) Präsentation im Projektringbuch und (b) Internetauftritte unter <http://www.input-network.eu> und <http://www.acli.de>.

#### 4. Weitere Anliegen der Partner

In einem kurzen Plenumsgespräch werden insbesondere folgende Aspekte benannt bzw. folgende Beschlüsse getroffen:

- Das Projekt INPUT soll sensibel auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden vor Ort eingehen, in Kooperation mit den Projektteams diese wahrnehmen und Interventionen entwickeln und begleiten und zu einer Verbesserung der Arbeitsförderung für die Teilnehmenden beitragen.
- Das Projekt INPUT verfolgt einen wertschätzenden, partizipativen und stärkenden Ansatz für die Teilnehmenden vor Ort und die lokalen Projektteams.
- Der Austausch über die Projektpole hinweg soll kontinuierlich fortgeführt werden. Hierzu soll ein geeignetes Forum geschaffen werden, in das alle Beteiligten Erfahrungen, Ziele, Wünsche an das Projekt sowie Erkenntnisse einbringen und austauschen können.
- Der nächste Treffpunkt ist das transnationale Treffen am 8. und 9. Juni in Lille.
- Weitere schließen sich hieran an.

Tübingen, 27. Mai 2011

f.d.P. Emanuela Tierno / Norbert Kreuzkamp